

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 39/40 (1902)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... „ 20 „

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... „ 16 „
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

Bd. XL.

ZÜRICH, den 2. August 1902.

Nº 5.

Gesucht

für die süddeutsche Filiale einer grossen **Maschinenfabrik**, ein

tüchtiger Betriebsleiter.

Gründliche Kenntnisse und Erfahrung in der Führung einer **Konstruktionswerkstätte und Giesserei**, sowie in der Fabrikation von Turbinen, Papiermaschinen und Transmissionen etc. sind unerlässliche Erfordernisse. Bewerber, die wenn möglich in Süddeutschland schon ähnliche Stellen besetzt haben, belieben sich unter Angabe ihrer Ansprüche, Zeitpunkt des Eintrittes, Aufgabe von Referenzen und Beifügung der Photographie durch Z M 5412 an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** in **Zürich** anzumelden.

Eisenlieferung

zur neuen Sihlbrücke in Zürich.

Ueber die **Lieferung der schmiedeisenernen Gelenke** und zugehörigen Gelenkbolzen für die neue Sihlbrücke, im Gesamtgewichte von ca. 30 Tonnen, eröffnet das städtische Tiefbauamt Konkurrenz.

Die Pläne und Lieferungsbedingungen liegen im Tiefbauamt, Stadthaus III, Stock, zur Einsicht auf, woselbst auch die Eingabeformulare bezogen werden können.

Lieferungsangebote sind bis **7. August a. c.** unter der Aufschrift «Gelenke für die Sihlbrücke», dem **Bauvorstand I**, Stadthaus Zürich, einzureichen.

Zürich, den 28. Juli 1902.

Tiefbauamt der Stadt Zürich,
Der Stadtingenieur.

Für Bauunternehmer.

Der unterzeichnete Konkursverwalter in der konkursrechtlichen Bereinigung über die ausgeschlagene Verlassenschaft des **Johannes Schmutz**, gewesener Sägereibesitzer und Zimmermeister in **Schwadernau**, bringt **Samstag den 30. August nächsthin**, nachmittags von 3 Uhr hinweg, in der Wirtschaft zu Schwadernau, die nachbezeichneten, im Gemeindebezirk Schwadernau gelegenen Immobilien an eine **zweite, öffentliche**

Steigerung:

Eine **Sägereibesitzung** zu Schwadernau, unweit der Stadt Biel gelegen, enthaltend:

1. Ein Sägereigebäude mit Wohnung, Wasserkammer, Schleuse und Wasserrad, ein Wohnhaus, ein Ladendörrgebäude, eine Werkhütte, eine neue Schreinerwerkstatt, eine Scheune und einen Ladenschuppen, im Totalbrandversicherungswerte von **Fr. 39 700**.
2. An bei- und umliegendem Erdbreich 4 Hektaren 10,51 Aren. Zu dieser Besitzung gehört ein **dingliches Wasserrecht von zirka 18 Pferdekräften**.

Die **Gesamtgrundsteuerschätzung** beträgt **Fr. 53 100** und die **amtliche Schätzung** (Maschinen und sonstige Pertinenzen inbegriffen) **Fr. 65 200**.

Sägerei und Schreinerei sind in gutem Zustande und mit den neuesten maschinellen Einrichtungen versehen.

Die Steigerungsgedinge sind vom **10. — 20. August 1902** im Bureau des unterzeichneten Konkursverwalters zur Einsicht aufgelegt.

Zur Besichtigung der Steigerungsgegenstände wende man sich an Herrn **Benedikt Moser-Schmutz** in Schwadernau.

Nidau, den 28. Juli 1902.

Der Konkursverwalter:
Zürcher, Notar.

Infolge Aenderung der Dessins gebe ich mehrere grössere und kleinere Partien

Mosaikplatten

ganz billig ab, partieweise oder auch in kleinen Quantitäten.

A. Werner-Graf,
Mosaikplattenfabrik in Winterthur.

Thonwerk Biebrich, A.-G.

Biebrich a/Rhein

beste Referenzen und Zeugnisse aus der Schweiz,
liefert die für den Bau und Betrieb von Gasanstalten, Zementfabriken, Chemischen Fabriken, Cellulosefabriken, Schweiss- und Puddelwerken, Eisengiessereien, sowie für Dampfkessel und sonstige Feuerungsanlagen notwendigen

feuerfesten & säurebeständigen Produkte

Retorten, Form- u. Normalsteine, Gloverringe, Mörtel etc.

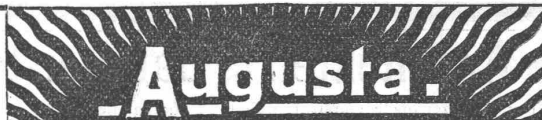
Diplolithplattenfabrik A.-G. Dietikon-Zürich

empfeilt ihr vorzügliches Produkt als Belag von Fahrstrassen, Trottoirs, Terrassen und Höfe, Bahnhöfe, Perrons, Güterbahnhöfe, Lagerhallen und Fabriken jeder Art, sowie Korridorbelag für Kasernen, Schulen und sonstige Bauten. **Diplolithplattenbelag** ist fusswarm, staubfrei, wasserdicht, beinahe geräuschlos, fugenlos und von grösster Widerstandsfähigkeit.

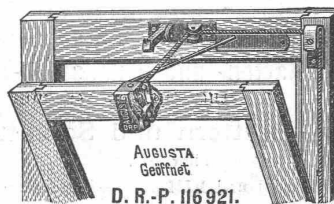
Referenzen sowie jede wünschbare Auskunft und Preisangaben stehen bereitwilligst zur Verfügung.

In der Schweiz verlegt bis Ende Juni 1901: 27 000 m².

Zur Fabrikation in der Schweiz **einzig** berechtigt.



Patent-
Oberlicht-
verschluss
der Zukunft!



Einzig
in
seiner
Art!

AUGUSTA
Geöffnet
D. R.-P. 116 921.

Dauerhaft, billig, spielend leicht ohne Kraftanstrengung zu handhaben. Schreiben Sie eine Postkarte und Sie erhalten einen Modellrahmen franko gegen Zurückgabe zugesandt. Prospekte gratis. Spezialgeschäfte und bessere Eisenhandlungen führen „Augusta“.

Gretsch & Cie., G. m. b. H., Feuerbach-Stuttgart.

Schweizerische Bundesbahnen Kreis II.

Bahnhofumbau Basel.

Es werden zum Verkaufe auf Abbruch ausgeschrieben die **Hallen- und Perrondächer** des alten Personenbahnhofes Basel. Nähere Auskunft erteilt der Sektionsingenieur für den Bahnhofumbau, Wallstrasse 14.

Schriftliche Angebote, für einzelne oder sämtliche Objekte sind zu richten an den

**Oberingenieur des Kreises II
der Schweizerischen Bundesbahnen.**

Concours.

**Fourniture de 2 grues fixes de transbordement
de 10 tonnes et d'un chariot-transbordeur.**

Messieurs les constructeurs disposés à prendre part au concours ouvert sont priés de s'adresser pour tous renseignements à **M. Martin, ingénieur**, directeur du service de transformation des gares de La Chaux-de-Fonds et du Locle, **rue Numa Droz 54, La Chaux-de-Fonds.**

Fermeture du concours: le 15 août 1902.

Preis-Ausschreibung der Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur.

Die Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur eröffnet unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Kunstgewerbetreibenden eine Konkurrenz zur Anfertigung von Entwürfen und ausgeführten Arbeiten zu:

- Einem Schlafzimmer-Mobiliar.**
- Einem Schützenbecher.**
- Einer Bilderrahme.**

Die zu wählende Stilrichtung ist den Konkurrenten freigestellt. Programme können bei den Gewerbemuseen in **Zürich** und **Winterthur** bezogen werden.

Gutehoffnungshütte

**Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb
in Oberhausen (Rhld.)**

fertigt in ihren mit den neuesten und vollkommensten
Einrichtungen ausgerüsteten Werkstätten als **Besonderheit**

Achsen und Radreifen aus bestem Siemens-Martinstahl
für Lokomotiven, Tender und Wagen aller Art,

Radgerippe (Speichenräder)

aus bestem **Schweisseisen** für **Wagen aller Art**,
fertige Radsätze für **Wagen aller Art**,

sowohl für **Voll-**,

als auch für **Neben- und Klein-Bahnen.**

Vertreter für die Schweiz: **Gebr. Stebler, Zürich.**

Für Architekten & Baumeister.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich für Uebernahme von

Zimmer-, Glaser- und Schreinerarbeiten

für Neubauten, Umbauten und Reparaturen.

Ausführung von Garten- und Grundstück-Einzäunungen,

Lieferung von

Bauholz, Brettern und Schnittwaren

aller Art.

Bedienung prompt, solid und **billig.** — Referenzen zu Diensten.

Lieferung auch nach auswärts.

Jakob Walder, Dampfsäge,

Mech. Zimmerei- und Schreinereigeschäft,

Zürich III W. — Telephon.

PANZERKASSEN, GELDSCHRÄNKE

Emil Schwyzer & Co. Zürich

Bauausschreibung.

Die **Errichtung einer neuen Abortanlage** mit automatischer Spülung und Oelpissoirs für das **städt. Schulgebäude in Aarau** wird zur freiwilligen öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben, ebenso die **Veränderung der hölzernen Scheidewände u. die Terrazzoböden.**

Pläne und Vorschriften können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden, wohin Offerten bis spätestens **den 10. August** einzureichen sind.

Städt. Bauverwaltung Aarau.

Schweizerische Bundesbahnen Kreis IV.

Für das neue Zollgebäude auf der Geltenwilerbleiche in St. Gallen wird die Lieferung und Montierung eines elektrisch betriebenen Aufzugs von 1000 kg. Tragfähigkeit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Angebote sind bis spätestens am 15. August 1. J. dem Baubureau, Geltenwilerstrasse 2, einzureichen, wo auch alle nähere Auskunft erteilt wird.

St. Gallen, den 28. Juli 1902.

Die Kreisdirektion IV.

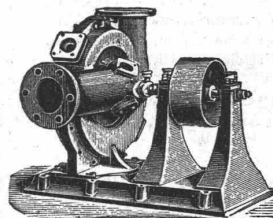
Nivellierinstrumente für einfache Nivellements

besonders für **Baumeister, Kulturtechniker, Geometer** und Andere; präzise gearbeitet, mit 10, 15 oder 20-facher Vergrößerung, für Stationen von 75—200 m. Ausführliche Offerte zu Diensten.

Carl Ebner jr., Schaffhausen

Spezialgeschäft für mathemat. Instrumente etc.

Centrifugalpumpen



zum Fördern von schmutzigem und feste Bestandteile enthaltendem Wasser. Steine etc. zur Grösse von ein Drittel des Saugrohr-Durchmessers gehen durch dieselbe hindurch, ohne sich festklemmen zu können.

Pumpen für Riemenbetrieb von 50 bis 250 mm Rohrdurchmesser auf Lager.

Menck & Hambrock, Altona-Hamburg.

Geflecht- Siebfabrikation, Drahtweberei.



**GOTTFRIED BOPP
in Schaffhausen
u. Hallau.**

Wurfgitter, Drahtgeflecht, Sandsiebe, Rabsitzgewebe, Wellgeflecht, Schutzgitter.

Drahtwaren für Baugeschäfte und Fabriken.

Wir bauen unter Garantie Lüftungsanlagen und Einrichtungen

auf praktischer und wissenschaftlicher Grundlage, unter besonderer Berücksichtigung der modernen Hygiene

für private und öffentliche Gebäude.

E. Pfyffer & Co., Ventilationsingenieure, Zürich II.
— Feinste Referenzen. —

Strassenbahn St. Gallen - Speicher - Trogen.

Bauausschreibung.

Die **Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Flaschner-, Schmiede-, Dachdecker und Spengler-Arbeiten** für die Erstellung der **Hochbauten in Speicher und Trogen** werden hiezu zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Dieselben umfassen folgende Objekte: Aufnahmsgebäude im Chaletstil mit angebauten Schuppen samt Abort und Magazingebäude in Speicher und in Trogen, — Remisen und Werkstattgebäude in Speicher, — Kraftzentrale Speicher.

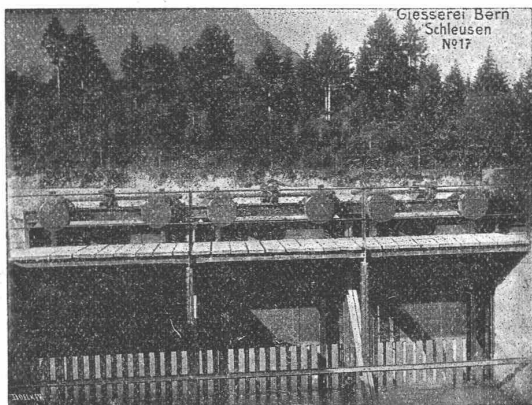
Pläne und Bedingnisheft können auf dem Bureau, Vadianstrasse 42, St. Gallen, eingesehen und Preislisten bezogen werden. — Eingaben sind verschlossen und mit der Aufschrift «Hochbaueingabe» bis zum **9. August d. J.** an den Präsidenten der Strassenbahn, Herrn Gemeindehauptmann O. Hohl, in Trogen einzusenden.

St. Gallen, 29. Juli 1902.

Die Bauleitung.

Gesellschaft der Ludwig von Roll'schen Eisenwerke

Filiale: **Giesserei Bern** liefert:



Hebezeuge jeder Art als: **Laufkrane**, und feste od. fahrbare **Drehkrane** für Hand- und speziell **elektrischen** Betrieb; **Aufzüge** für hydraulischen, **elektrischen**, und Transmissionsbetrieb.

Eisenbahnmateriale als: **Drehscheiben** und **Schiebebahnen** für Wagen und Lokomotiven; Hand-, **Dampf-** und **elektrischen** Betrieb.

Weichen für **Haupt-** u. Nebenbahnen, f. **Vignol-** u. **Rillen-Schienen**. **Barrieren** mit und ohne Verriegelung und Vorläuten.

Zahnstangenoberbau; komplette Seilbahnen

für Güter- und Personentransport. (Eigene **patentierte** Systeme.) Seit 1898 15 Touristen-Seilbahnen geliefert.

Schleusenanlagen

für Hand- und elektrischen Antrieb.

Hydraulische, automatische **Zementsteinpressen**.

— Angaben über zahlreiche Ausführungen, Referenzen, Projekte und Kostenvoranschläge stehen zu Diensten. —

100,000

Prompte Spedition.



aller couranten Grössen

vorzüglicher Fabrikation,
zu allen Isolationszwecken
geeignet,

halten stets am Lager

Mech. Korkwarenfabrik

Dürrenäsch (Aarg.)

Konkurrenzlose Preise.

Schweizerische Bundesbahnen.

Separatabzug aus Nr. 30 des Eisenbahn-Amtsblattes vom 30. Juli 1902.

Bauausschreibung.

Für das neue Dienstgebäude auf dem Brückfeld in Bern wird die Ausführung einer Warmwasser-**Zentralheizungsanlage** zur Uebernahme ausgeschrieben. Die Pläne und Bedingungen liegen im Bureau der bauleitenden Architekten, Prince & Béguin in Neuenburg, sowie in Bern bei Architekt Béguin, Laupenstrasse 1, zur Einsicht auf, woselbst auch das Programm bezogen werden kann.

Uebernahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift „Dienstgebäude Brückfeld, Zentralheizung“ bis zum 30. August 1902 an die Generaldirektion der schweizer. Bundesbahnen in Bern einzusenden.

Bern, 25. Juli 1902.

Die Generaldirektion
der schweizerischen Bundesbahnen.

Schweizerische Bundesbahnen.

Separatabzug aus Nr. 30 des Eisenbahn-Amtsblattes vom 30. Juli 1902.

= Bauausschreibung. =

Für das Dienstgebäude auf dem Brückfeld in Bern werden ausgeschrieben:

1. Die **Zimmerarbeiten** (Konstruktionsholz zirka 500 m³).
2. Die **Lieferung von gusseisernen und schmiedeisernen Säulen sowie verschiedener Bauschmiedearbeiten.**

Die Bedingungen können bei den bauleitenden Architekten Prince & Béguin in Neuenburg, sowie bei Herrn Architekt Béguin in Bern, Laupenstrasse 1, eingesehen werden, woselbst auch Eingabeformulare zu beziehen sind.

Offerten sind bis zum 12. August 1902 mit der Aufschrift: „Dienstgebäude Brückfeld“ (Zimmerarbeiten bzw. Eisenlieferung) der unterzeichneten Direktion einzureichen.

Bern, den 29. Juli 1902.

Die Generaldirektion
der schweizerischen Bundesbahnen.

Die Verblendstein-Fabrik von
F. SUTER, sen., Fabrkt. in BÜREN a. A. (Bern)
offeriert zu billigsten Preisen:

VERBLENDSTEINE

1/4, 1/2, 3/4 und 1 Ecksteine und Läufer in Farben No. 1 gelbgrau; No. 2 helle Lederfarbe; No. 3 dunkle Lederfarbe; No. 4 gelbrot; No. 5 hellrot und No. 6 dunkelrot.

Prima Ware.

Atteste der Materialprüfungs-Anstalt Zürich stehen zur Verfügung.

Alleinvertreter für die Schweiz:

Herren **Vischer & Tschiffeli**, Kramgasse Nr. 56, Bern.

Dr. Münch & Röhrs, BERLIN N.W. 21.



Mauerfarben

Verbesserte Oelfarben
Wirksamster Schutz für
Eisen u. Wellblech
gegen Rost.

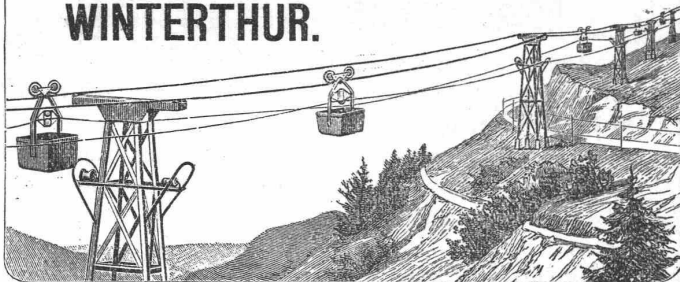
für Holz- und Mauerwerk,
gegen chemische,
atmosphärische und mechanische Einwirkungen.

Dr. Münch's Lack-Dauerfarben

sehr harter, eleganter **Emaille-Anstrich**,
Widerstandsfähig gegen Desinfektionswaschungen, Salzlösungen etc.
für Krankenhäuser, Schulen, Badeanstalten, Accumulatoren-Räume etc.

Vertreter für die Schweiz: **C.A. Ulbrich & Co., Techn. Bureau, Zürich.**

Fritz Marti A.-G. WINTERTHUR.



Drahtseil-Bahnen

neuesten verbesserten Systems.

Grosse Solidität. — Sicheres Funktionieren. — Einfache Bedienung.

Weitgehende Garantien. — Kostenanschläge gratis.

Einfaches & billiges Transportmittel

für Erze, Kohlen, Lehm, Sand, Holz, Ziegelsteine, Kalk, Zement, Getreide etc. etc.

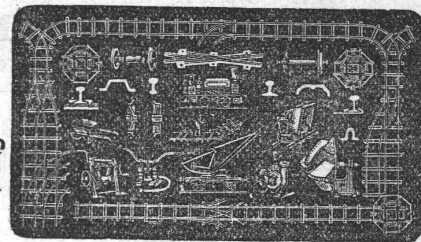
Unabhängig von der Bodenbeschaffenheit, überall anwendbar.

Grösste Steigungen und sehr grosse Spannweiten zulässig.

Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen b. Zürich & in Bern b. Weyermannshaus.

Miete & Verkauf

VON



Bau-Unternehmer-Material. Kl. Lokomotiven. Pumpen. Ventilatoren.

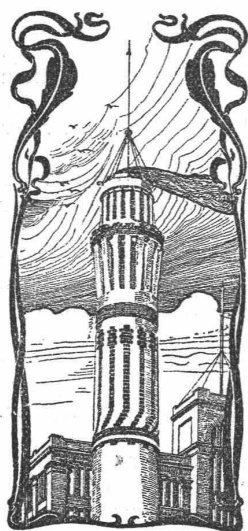
Transportable **Stahlbahnen**,

Rollbahnschienen, Rollwägelchen, Radsätze, Bandagen,
Kupplungen, Stahlgussräder für Rollwagen, Dreh-
scheiben, Achsen, Kreuzungen.

Locomobilen.

Drahtseile, Kabelwinden, Stahl- & Kupferdrähte.

Neuester **Gas- & Petroleum-Motor**
(höchste Auszeichnungen).



J. Walser & Cie.

Winterthur.

Hoch- Tief- und Wasserbau.

Spezial-Geschäft für

**Hochkamine,
Kesseleinmauerungen.**

Maschinen-Fundamente.

Ofenbauten

für alle industriellen Zwecke.

Ziegelei-Anlagen.

Aktiengesellschaft der Granitbrüche

vorm. H. Schulthess & Cie.,

LAVORGO (TESSIN).

Steinbrüche bei Lavorgo, Osogna und im Verzasca-Tal.

Lieferung von Granitarbeiten jeder Art
in kürzester Frist und zu billigsten Preisen.

Spezialität:

Balkonplatten in Verzascagranit, in beliebiger Grösse, von 10 cm. Dicke an, sehr billig.
Referenzen zu Diensten.

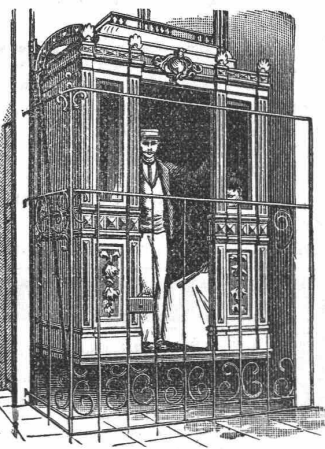
Mit höf. Empfehlung

Aktiengesellschaft der Granitbrüche
vorm. H. Schulthess & Cie., Lavorgo (Tessin)

Der Präsident:
Ingr. R. Nisoli.

Der Direktor:
H. Schulthess.

Aufzüge für Transmissions- u. Handbetrieb.



Hydraulische und
elektrische

Aufzüge

über 500 in Betrieb,

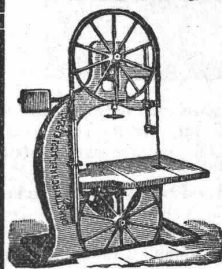
liefert als **Spezialität**
unter Garantie die

Aufzügefabrik

Alfred Schindler

LUZERN

Prima Referenzen



KIRCHNER & Co., Leipzig-Sellerhausen.

Grösste Spezialfabrik von

Sägewerkmaschinen

und

Holzbearbeitungsmaschinen

Ueber 60 000 Maschinen geliefert,

62 höchste Auszeichnungen.

Weltausstellung Paris 1900:

Höchste Auszeichnung „Grand Prix“.

Filiale: **ZÜRICH, Bahnhofstrasse 89,**
— TELEPHON 3866 —

Mit **Herkulesstäben**, welche in jed. gewünschten Form

und Länge geliefert werden,
erstellt man die schönsten und billigsten

Tore, Türen, sowie

Einfriedigungen

für Gärten, Höfe, Gräber etc. Besonders
vorteilhaft f. **Schlosser u. Schmiede.**

Prospekte und Preise durch

Ernst Walcker, Zürich III.

— Alleinverkauf für die Schweiz. —

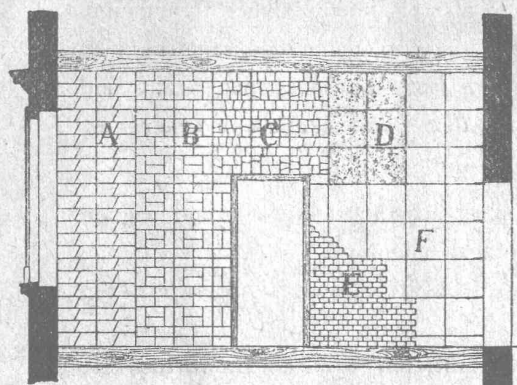
Gussbausteine
5, 7, 10, und 14 cm stark für
Scheidewände.

+ 15483

Referenzen und Muster
gerne zu Diensten.

Guss-Baustein-Fabrik Zürich.

System Prüss.
D. R. P. 113048 und 113077.



Die Ausmauerung des Bandeisennetzes (F) kann erfolgen mit:

- A) Trapezsteinen D. R. G. M. 150 479; B) Mauersteinen, hochkantig; C) Platten aus Stücksteinen; D) Kiesbetonplatten; E) Verblendsteinen.

Auslandspatente:

Belgien	145 254
Dänemark	3 449
England	13 052
Frankreich	281 025
Italien	56 588
Norwegen	8 664
Oesterreich	4 135
	4 139
Russland	
Schweden	12 026
Schweiz	22 326
Ungarn	20 352
Vereinigte Staaten von Nordamerika	655 454



Prüss'sche Patentwände G. m. b. H.

Berlin W. 9, Köthenerstr. 24

Fernsprecher: Amt VI, 2432.

Telegramm-Adresse: Prüsswände.

Die massive, sich freitragende Wand

System Prüss D. R. P. 113 048 und 113 077

besteht ausschliesslich aus nur solidem Material
Stein, Cement und Eisen.



Vom Königlichen Polizei-Präsidium in Berlin und den Baupolizei-Behörden in Hamburg, Dresden, Breslau, Cöln a. Rh., Frankfurt a. M., Düsseldorf u. s. w. allgemein genehmigt:

1. als Ersatz für $\frac{1}{2}$ Stein starke massive feuerfeste Wände,
2. als Balkenlagen nicht belastend.

Die Prüss'sche Wand darf daher ebenso wie Brett- und Drahtputzwände ohne besondere Unterkonstruktion selbst auf grössere Längen beliebig auf Balken, Füllhölzer, Fussböden, Gewölbe, massive Decken, gestellt werden.



Die massive, sich freitragende Wand besteht aus einem Netz von wagerecht und senkrecht neben einander gespannten Bandeisen, dessen Maschen mit Ziegelmateriel, Verblendsteinen oder Betonplatten in Cementmörtel ausgefacht werden.

Es kann demnach jedes ortsübliche Ziegelmateriel, Verblend- oder Hintermauerungssteine, Ziegelstücke, grober Kies verwendet und von jedem Maurer verarbeitet werden.

Aus sonst werthlosen Ziegelstücken von Abbrüchen, Brandruinen, Ziegelbruch auf den Ziegeleien lassen sich durch Einpacken in Formrahmen und Ausgiessen der Fugen mit Gips oder Cementmörtel Platten herstellen, welche zur Ausfachtung der Prüss'schen Wand sich vortheilhaft verwenden lassen.

Die massive sich freitragende Wand ist sowohl geeignet zu Scheidewänden, als auch zu einfachen oder doppelten Aussenwänden, ebenfalls zu Umwährungsmauern.

Lizenzen werden noch vergeben.

1. **Innere Scheidewände** werden zweckmässig in vollporösen Ziegelsteinen ausgeführt und übertreffen in Bezug auf Widerstandsfähigkeit, Feuer- und Schallsicherheit alle bis jetzt üblichen Trennungswände aus Holz, Gipsdielen oder Drahtputz. Die Wände bleiben dauernd rissefrei, daher das Einnisten von Ungeziefer unmöglich; Nägel lassen sich überall gut einschlagen und sitzen fest, ebenso können Draht- und dünne Rohrleitungen leicht eingestemmt werden. Die Thürzargen sind mit dem Bandeisennetz in fester Verbindung und daher eine Lockerung derselben ausgeschlossen.

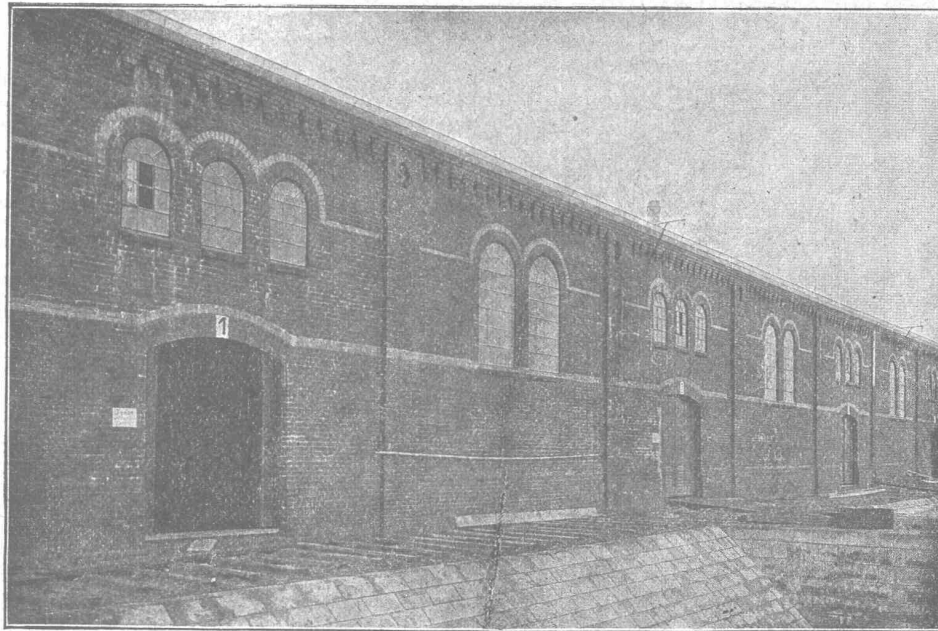
2. **Einfache Aussenwände** können $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Stein stark ausgeführt werden und eignen sich als solche besonders für Schuppen, Scheunen, Lagerhäuser, Fabrikhallen und dergl.

Die Wände tragen sich von einem Binderstiel zum andern frei und bedarf es zwischen den letzteren keines Holz- oder Eisenfachwerkes.

Die durch den Fortfall der Fundamente zwischen den Binderstielen erzielte Ersparniss ist namentlich bei schlechtem Baugrunde eine ganz bedeutende.

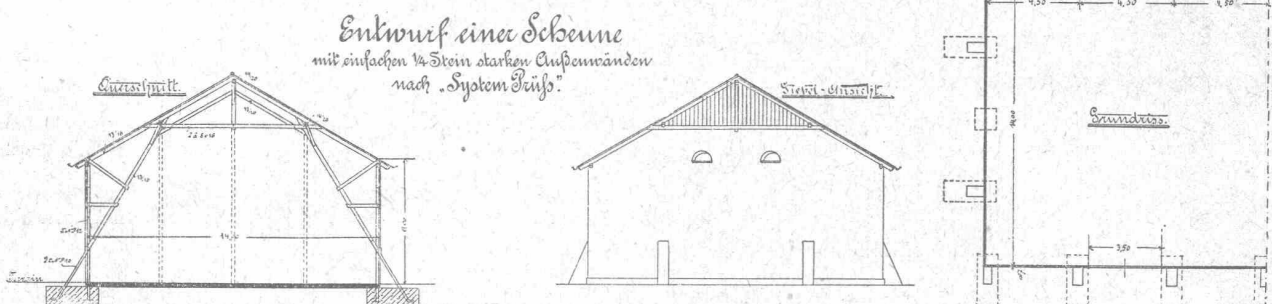
Wie durch amtliche Proben, namentlich aber durch die Praxis festgestellt, ist die Widerstandsfähigkeit der Wand gegen das Durchdrücken eine ausserordentlich hohe und ermöglicht die Verringerung der Wandstärke auf das geringste Maass. Der hierdurch herbeigeführte geringere Verbrauch an Maurermaterial führt namentlich bei theurem Ziegelmateriel und hohen Transportkosten zur Baustelle zu bedeutenden Ersparnissen.

Lagerschuppen der Hamburg-Indischen Reiswerke.

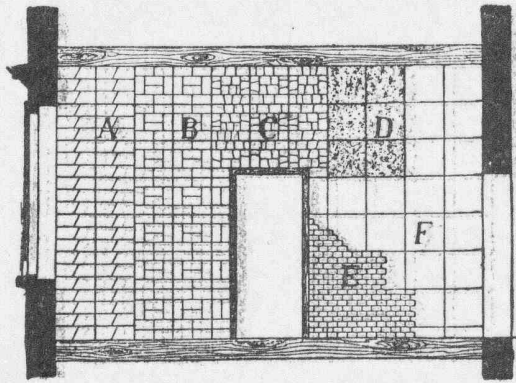


Obenstehende Theilansicht veranschaulicht die Anwendung der $\frac{1}{2}$ Stein starken sich freitragenden Prüss'schen Wand in Verblendsteinen an dem Neubau eines Reislagerschuppens von 100 m Länge und 58 m Breite, 7 m Höhe, für die Hamburg-Indischen Reiswerke auf dem Kuhwärder in Hamburg für die Firma Paul Munkel & Co.

Die Wand, durch Thür- und Fensteröffnungen unterbrochen, trägt sich von 8,80 m zu 8,80 m, bei einer Höhe von 7,00 m ohne jedes Fundament ganz frei. Bei einem schlechten, etwa 15 m tiefen Baugrunde sind nur die Binderstiele auf Pfahlrosten fundirt.



System Prüß.
D. R. P. 113048 und 113077.



Die Ausmauerung des Bandeisennetzes (F) kann erfolgen mit:

A) Trapezsteinen D. R. G. M. 150 479; B) Mauersteinen, hochkantig; C) Platten aus Stücksteinen; D) Kiesbetonplatten; E) Verblendsteinen.

Prüss'sche Patentwände G. m. b. H. Berlin W. 9, Köthenerstr. 24

Fernsprecher: Amt VI, 2432.

Telegramm-Adresse: Prüsswände.

Die Prüß'sche,

massive, sich freitragende Wand

Deutsches Reichspatent No. 113,048 und 113,077 und 12 Auslandspatente

Besteht aus nur solidem, feuerfestem Material: Stein, Eisen, Cement.

Bedeutende Ersparniss bei solidester Bauweise.

Die Prüß'sche Wand ist feuerfest, rissefrei und trägt sich ohne durchgehende Fundament- oder Trägerunterstützung selbst auf grössere Längen frei; von den Baupolizei-Behörden als Balken nicht belastend gleichwerthig den massiven $\frac{1}{2}$ Stein starken, feuerfesten Wänden genehmigt.

Die Prüß'sche Wand ist der beste Ersatz für die bisher üblichen Gipsdielen und Drahtputz-Zwischenwände, übertrifft dieselben aber bei weitem an Solidität.

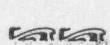
Die absoluten Kosten der Prüß'schen Wand richten sich nach den ortsüblichen Preisen für Material und Arbeitslohn, entsprechen aber annähernd denen eines in Cementmörtel ausgeführten, $\frac{1}{2}$ Stein starken Mauerwerkes.

Die relativen Kosten sind, da Wandstärken und Fundamente wesentlich reduziert und Unterkonstruktionen ganz in Fortfall kommen, um etwa $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ billiger wie bei sonst herkömmlich ausgeführten massiven Wänden.

Die Ausführung der Prüß'schen Wand bedarf keiner besonders geschulten Arbeiter, da jeder Maurer sich sofort einarbeitet.

Die Anwendbarkeit der Prüß'schen Wand ist eine sehr mannigfaltige:

1. als die beste, solideste Scheidewand, feuerfest, schallsicher, rissefrei,
2. als einfache Aussenwand für Schuppen, Lagerhäuser, Speicher, Scheunen u. dgl.
3. als doppelte Aussenwand mit einer starken Isolirschiicht von 18—20 cm für freistehende Wohnhäuser, Villen, Arbeiterhäuser, Stallgebäude,
4. als Bekleidung für feuchte Innen- und Aussenwände,
5. als die billigste Grenz- und Gartenmauer.

 Ausführliche Prospekte und Referenzen von Behörden und Privaten stehen zu Diensten. 

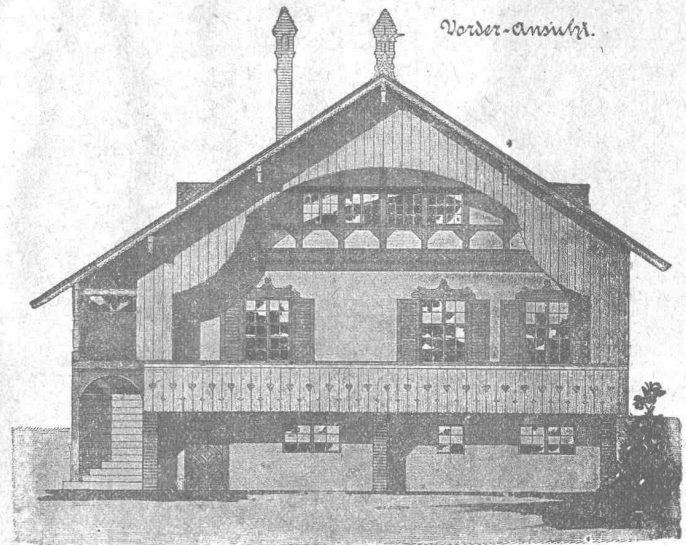
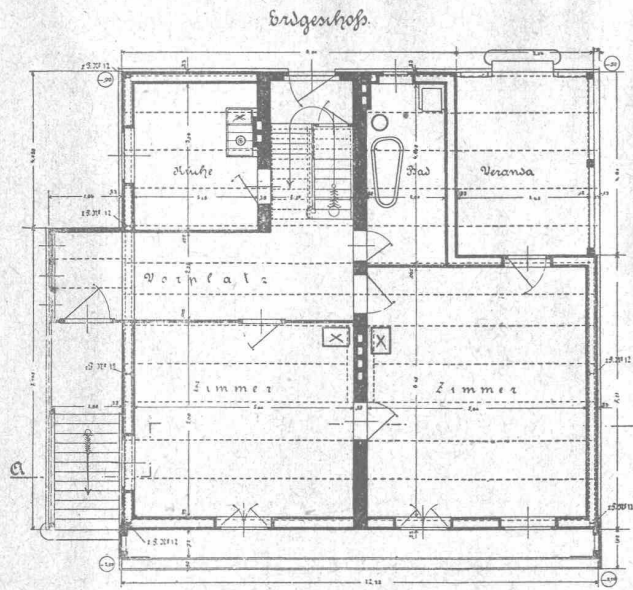
Lizenzen werden noch vergeben.

Seite / page

leer / vide /
blank

3. Gebäude mit doppelten Aussenwänden.

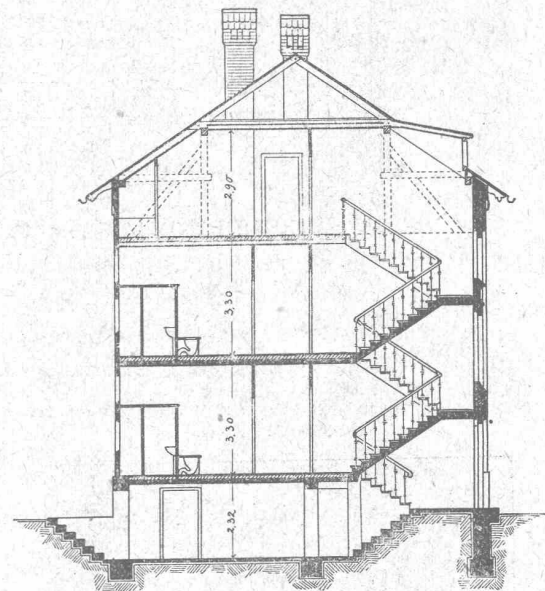
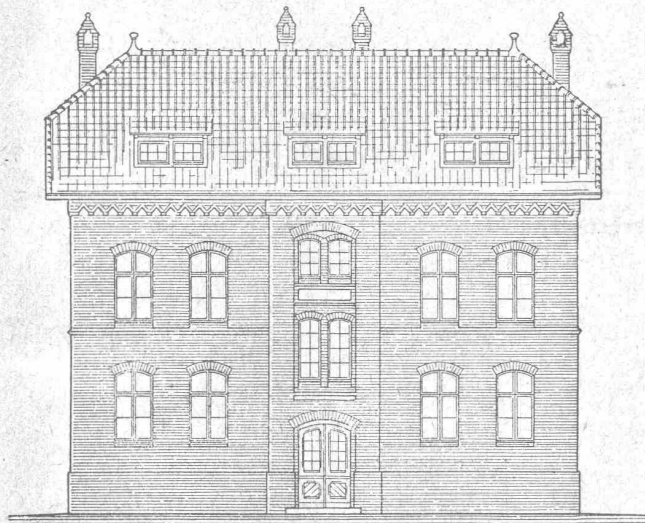
Villa Thiele, ausgeführt in Nicolassee b. Berlin.



Vorder-Ansicht.

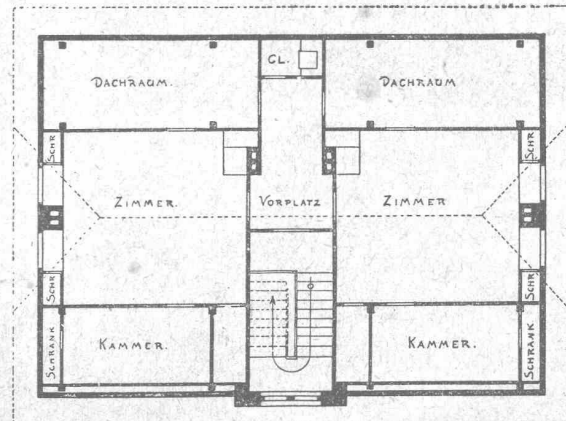
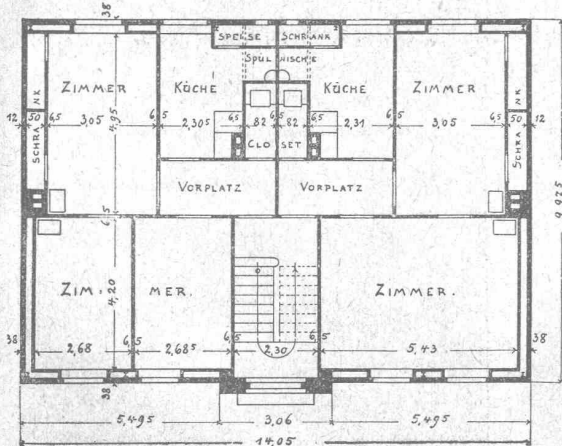
Wohnhaus für 4 Familien.

Schnitt A. B.



Erdgeschoss und 1. Stock.

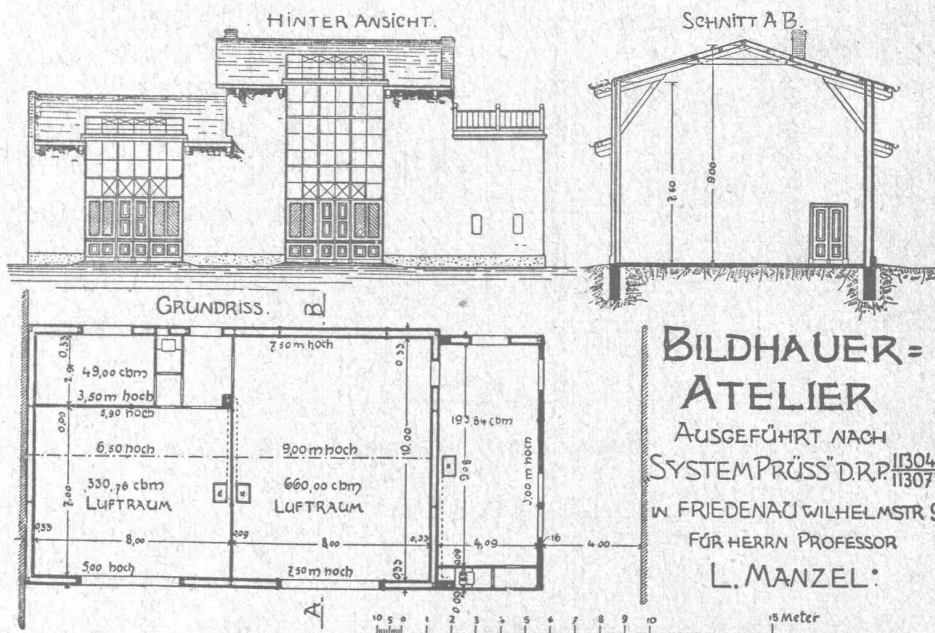
Dachgeschoss.



Doppelte Aussenwände mit einer Isolirschrift von 13 bis 20 cm. Stärke, wie oben dargestellt, welche hohl bleiben oder mit schlechten Wärmeleitern wie Asche, Torfstreu, Sägemehl, Kieselgur, Strohlamm aus-

gefüllt werden können, eignen sich vorzüglich als Aussenwand für Wohngebäude, Krankenbaracken, Viehställe und dergl. Vermöge der starken; nicht unterbrochenen Luftisolirschicht ist ein Durchschlagen der Nässe und Feuchtigkeit auf die Innenwand vollständig ausgeschlossen, so dass dadurch absolut trockene Innenräume geschaffen werden. Die doppelten Aussenwände mit ihrer starken Isolirschicht bieten gleichzeitig einen wesentlich besseren Schutz gegen das Durchdringen der Aussentemperatur (Hitze und Kälte), wie die sonst üblichen massiven Wände.

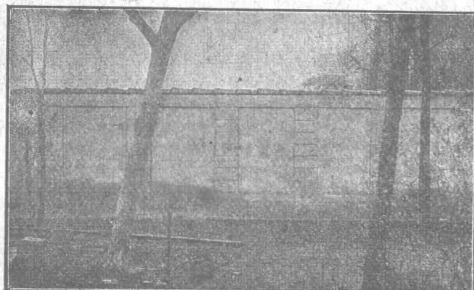
Um bereits bestehende Gebäude gegen Nässe und Kälte zu schützen, ist in vielen Fällen mit dem besten Erfolge eine $\frac{1}{4}$ Stein starke Prüss'sche Wand sowohl in Verblendsteinen oder gewöhnlichen, alsdann verputzten Steinen ausgeführt worden.



4. **Umwährungsmauern** im Prüss'schen System, sowohl in Verblendsteinen, wie auch mit Verputz in reicherer oder einfachster Ausführung stellen sich wesentlich billiger wie gewöhnliche massive Mauern mit durchgehenden Fundamenten.

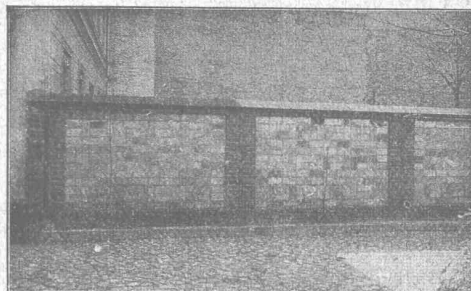
Die in Abständen von ca. 3,00 m gestellten Eisenstützen verhindern das sonst bei massiven Mauern häufig vorkommende Sichneigen derselben.

Umwährungsmauer $\frac{1}{4}$ Stein starke Vorderseite geputzt, Rückseite gefugt.



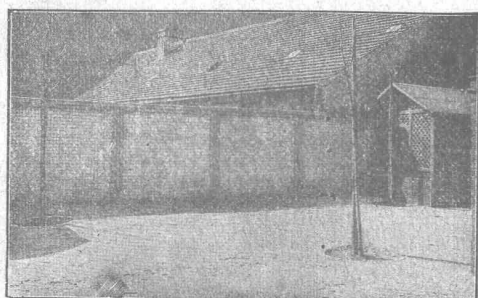
Ausgeführt: Kaiserin Augusta-Strasse 59.

Umwährungsmauer $\frac{1}{4}$ Stein stark, die Fugen glattgestrichen.



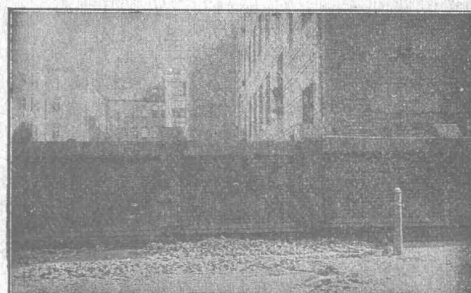
Ausgeführt: Drontheimer Strasse 5 b.

Umwährungsmauer $\frac{1}{4}$ Stein stark in Verblendsteinen.



Ausgeführt: Kaserne am Kupfergraben.

Umwährungsmauer $\frac{1}{4}$ Stein stark mit 19 cm starkem Sockel.



Ausgeführt: Wattstrasse 16.

Auszug aus dem Prüfungszeugniss der Königlichen mechanisch-technischen Versuchsanstalt Berlin-Charlottenburg. Technische Hochschule.

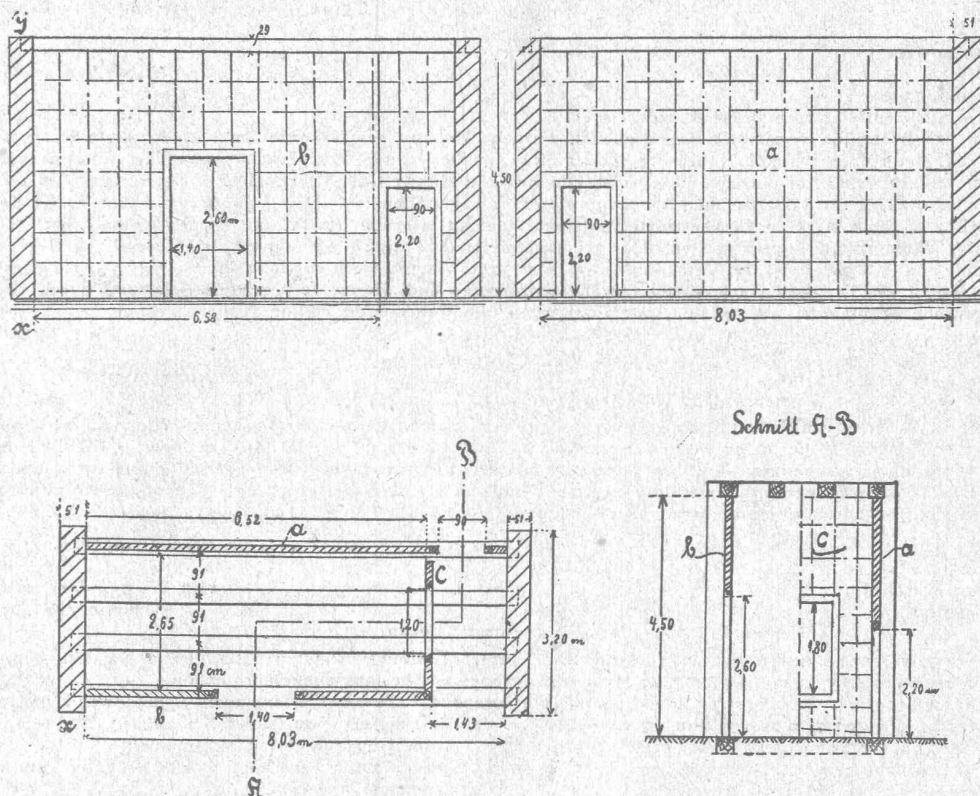
a. Feuersicherheit.

Als höchste während des Versuches entwickelte Wärme wurden im Innenraum des Versuchshäuschens festgestellt: 950 C^0

Nach Beendigung des Versuches zeigten sich die vom Feuer berührten Wände des Häuschens, abgesehen von einigen geringen Rissen in den Fugen, **äusserlich unverändert**, die Trennungswand konnte starken Erschütterungen ausgesetzt werden, ohne dass sich Beschädigungen nachweisen liessen.

An der Zwischenwand im Beobachtungsraum wurde als höchste Wärme 57 C^0 gemessen, so dass also die einfache Wand einen Wärmeunterschied von $\text{rot. } 900^0$ abgehalten hat.

b. Versuch auf Standfähigkeit der Wände.



Zunächst wurde der Balken unter der Wand α (8,00 m lang, 4,50 m hoch), nachdem die Erde weggegraben war, durch Feuer zerstört, dann wurde die oberste Steinschicht herausgeschlagen und die Verbindung der Wand α und c gelöst.

Die Wände c und δ wurden zunächst von dem unteren Balken, dann nach Unterstützung an einzelnen Stellen durch Holzkeile auch von den oberen Balken gelöst; endlich wurden auch die Holzkeile vorsichtig entfernt, so dass die Wände δ und c nur noch mit der Seite $x-y$ an der Mauer hingen.

An der Wand α waren nach Lösung der Verbindung mit der Ober- und Unterschwelle weder Risse noch sonstige Veränderungen wahrzunehmen. Die Wand wurde von den beiden Seitenmauern ohne Beschädigung freitragend gehalten.

Die Wände ertrugen selbst Erschütterungen ohne Risse zu erleiden.

Gleich gute Erfolge ergab die Prüfung an der **Königlichen Baugewerkschule zu Dresden** und die Prüfung durch die **Hamburger Strom- und Hafenbau-Behörde** sowie die Prüfung seitens der **Baupolizei in Frankfurt a. M.**

Zeugniss-Abschriften.

Charlottenburg, den 29. Januar 1901.

Freitragende massive Wände, D. R. P., System Prüss, sind in meinen Neubauten Villa Dotti, Herthastrasse 17 bis 19 im Grunewald, sowie im Hofmannhause, Sigismundstrasse 4 in Berlin als innere Scheidewände aus porösen Vollsteinen in umfangreicher Weise zur Ausführung gelangt. Die Wände haben sich als sehr widerstandsfähig erwiesen und zeigen keine Risse. Infolge der durch die eingebettete Eisenkonstruktion erzielten Lastvertheilung wird die unterstützende Balkenlage gleichmässig beansprucht. Ein Vorzug der Wände, in denen Thürzargen leicht zu befestigen sind und eingeschlagene Nägel festhaften, besteht darin, dass sich Kabel und dünne Rohrleitungen ohne Nachtheil einstemmen und verputzen lassen.

gez. Otto March, Königlicher Baurath.

Berlin W., den 21. Februar 1901.

In dem im romanischen Style erbauten Hause Kurfürstendamm 238, gegenüber dem Chore der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, sind an Stelle von Gypsdieleen oder Drahtputzwänden ca. 1500 qm innere Scheidewände nach dem Prüss'schen System ausgeführt worden. Diese Wände sind infolge der Verwendung von porösen Steinen in Cementmörtel wesentlich stabiler und schallsicherer als jene. Auch können an jeder beliebigen Stelle Nägel etc. festsitzend eingeschlagen und schwache Rohrleitungen eingestemmt werden. Die Thürzargen werden durch die Eiseneinlage mit den Wänden fest verbunden.

gez. Fr. Schwechten, Königlicher Baurath.

Georg Lewy,
Regierungs-Baumeister.

Charlottenburg, den 6. Juni 1901.
Kantstrasse 130a.

Herren Prüss & Koch

Berlin, Köthenerstrasse 34.

Hierdurch bescheinige ich gerne, dass die von Ihnen ausgeführten freitragenden, massiven Scheidewände meinen vollen Beifall gefunden haben. Ich verwendete solche in einigen meiner Neubauten, wo dieselben sich sehr gut bewährten. Ich kann daher diese Wände bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll

gez. Georg Lewy, Regierungs-Baumeister.

Garnison-Baubeamter
Berlin VI.
Briefstagebuch No. 1318.

Berlin, den 21. Mai 1901.

Herren Prüss & Koch, hier

bestätige ich auf das Schreiben vom 18. 4. 01 ergebend, dass im Neubau der Kaserne am Kupfergraben rd. 500 qm. Zwischenwände und 105 lfd. Meter (bei 3 Meter Höhe) einer Umwährungsmauer nach Ihrem Patent ausgeführt worden sind, gegen deren Ausführung sich bisher nichts hat einwenden lassen. Die Zwischenwände tragen sich über 6 Meter lang frei, sind ausserdem durch Thüren unterbrochen, so dass ein denkbar ungünstiger Fall gegeben ist. Die Umwährungsmauer ist in Felder von etwa 2,50 Meter getheilt, $\frac{1}{4}$ Stein stark in Cementmörtel gemauert und an eisernen Stützen mit Bandseilen befestigt. Die gemauerten Zwischenfelder der Wand tragen sich zwischen den schmiedeeisernen Trägern vollständig frei, welche letztere in Betonklötze hineinreichen, die nur 2,0 Meter tief fundirt sind. Da der gute Baugrund in erheblicher Tiefe liegt, ist diese Konstruktion (System Prüss & Koch) aus Ersparnisrücksichten gewählt worden, es sind wegen der geringen Belastung durch eine nur $\frac{1}{4}$ Stein starke Wand die früher geplanten, bis auf den guten Baugrund hinabreichenden Pfeiler gespart worden.

gez. Seemann.

Hamburg, den 20. März 1902.

Herren Lütz & Pantzer, Hamburg.

Die von Ihnen nach dem Patent „Prüss“ ausgeführten Aussenwände in einer Gesamtfläche von ca. 2300 qm Halbstein-Mauerwerk bei 7,8 bis 12 m Höhe haben sich bis jetzt gut bewährt und sind in der Ansicht von gewöhnlichen mehreren Stein starken Mauern nicht zu unterscheiden. Ich bin überzeugt, dass das Patent eine grosse Zukunft haben wird, da die Wände nur geringe Fundamente erfordern, verhältnissmässig billig sind, und auch viel Raum ersparen. Ich werde voraussichtlich schon in nächster Zeit Ihre Patentwände wiederum verwenden können.

Hochachtungsvoll

gez. Gustav Kraus, Ingenieur.

Kristeller & Sonnenthal
Architekten

Berlin W. 35, den 22. April 02.
Genthinerstr. 42

Herren Prüss & Koch, Baugeschäft, Berlin.

Wir bezeugen Ihnen hiermit, dass Sie in der unter unserer Leitung erbauten Villa, Berlin Kaiserin-Augustastr. 59, verschiedene Wände nach dem System „Prüss“ zu unserer Zufriedenheit bestens ausgeführt haben.

Die mannigfache Verwendungsart der Wand (im vorliegenden Falle als Gartenmauer, Scheidewand im Innern, Schiebethürbekleidungswand), die solide Konstruktion, die Möglichkeit der Befestigung von Nägeln, Krammen, Steinschrauben etc., die Schallsicherheit, wird ihr voraussichtlich den Vorzug vor der Draht- resp. Gypsdieleenwand verschaffen.

Wenn letztgenannte Wände durch diejenigen nach dem System „Prüss“ verdrängt werden könnten, so würden Sie sich ein nicht zu unterschätzendes Verdienst erwerben.

Hochachtungsvoll

gez. Kristeller & Sonnenthal
durch: Kristeller.

Die Firma Prüss & Koch, Baugeschäft in Berlin hat in meinem Landhaus in Neubabelsberg ca. 300 qm freitragende massive Wände „System Prüss“ D. R. P. 113048/77 ausgeführt.

Die Arbeit ist in jeder Beziehung zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen.

Berlin W., den 25. April 1902.

gez. Heinrich Seeling, Atelier für Architektur
Berlin W., Kurfürstendamm 23.

Aktien-Gesellschaft
Für Bau-Ausführungen.

Berlin W. 35, den 30. April 1902.
Genthinerstr. 3.

An die Prüss'sche Patentwände G. m. b. H.

Berlin, W., Köthenerstrasse 24.

Nachdem Ihre freitragenden massiven Wände System „Prüss“ in verschiedenen unserer Neubauten zur Ausführung gebracht sind, bestätigen wir Ihnen gern, dass wir dieselben für solide, allen Anforderungen genügende Zwischenwände halten.

Durch die straff gespannten verticalen und horizontalen Eisenbänder findet eine wirksame Verankerung der gegenüberliegenden Decken und Wände, sowie eine feste Verspannung der Thürzargen statt.

Wir können im Interesse einer soliden Bauausführung nur wünschen, dass sich Ihre Wände immer mehr und mehr einführen und zeichnen

Hochachtungsvoll

gez. Aktien-Gesellschaft
Für Bau-Ausführungen.

Einige bisherige Ausführungen

von

freitragenden massiven Wänden „System Prüss“

D. R. P. 113048 und 113077.

I. Scheidewände.

Berlin:

Königliches Preussisches Herrenhaus
 Königliche Ordenscommission
 Finanz-Ministerium
 Ministerium der öffentlichen Arbeiten
 Ministerium des Innern
 Königliche Eisenbahn-Direction Berlin
 „ „ „ „
 Kaiserliche Ober-Post-Direction Berlin
 Königliche Intendantur des Garde-Korps
 Königliches Garnison-Bauamt VI Berlin
 Kaserne des II. Garde-Regiments zu Fuss
 „ „ „ Garde-Ulanen-Regiments
 Königliches Landgericht II Berlin
 „ Land- und Amtsgericht I
 „ Königliche Bauinspection
 „ Porzellanmanufactur
 Magistrat der Stadt Berlin
 „ „ „ „
 „ „ „ „
 „ „ „ „
 Magistrat Charlottenburg
 „ „ „ „
 Geh.-Reg.- und Baurath HÜCKELS
 Königlicher Baurath FRANZ SCHWECHTEN
 „ „ OTTO MARCH
 „ „ „ „
 „ „ H. SCHMIEDEN
 „ „ „ „
 „ „ „ „
 „ Landbauinspector SCHMALZ
 „ „ ADAMS
 „ Bauinspector SEEMANN
 Stadt-Baurath EGDELING
 Regierungs-Baumeister GEORG LEWY
 „ „ „ „
 „ „ REIMER & KÖRTE
 „ „ KICKTON
 „ „ TEUBNER
 „ „ REIMARIUS V. HETZEL
 Architekten Professor CREMER & WOLFFENSTEIN
 „ „ „ „
 „ KRISTELLER & SONNENTHAL
 „ „ „ „
 „ „ „ „
 „ „ „ „
 Architect LUDWIG
 „ BRUHN
 „ JACOB
 „ SCHRÖDER
 „ JÄGER
 „ WALTHER
 „ H. SEELING
 „ A. WITT
 Baumeister B. FELISCH
 „ R. GLASENAPP
 „ CURT BERNDT
 „ LADWIG
 „ A. BÖHM

Leipzigerstrasse.
 Wilhelmstrasse 63.
 Am Festungsgraben 1.
 Kaiserhofstrasse.
 Unter den Linden.
 Stellwerkgebäude in Erkner, Rixdorf, Schöneberg.
 Dienstgebäude Stettiner Bahnhof.
 Köpenickerstrasse 132.
 Dorotheenstrasse 4.
 Neubau der Kaserne des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments No. 1 am Kupfergraben.
 Friedrichstrasse 107.
 Lehrterstrasse und Invalidenstrasse.
 Hallesches Ufer 29/31.
 Grunerstrasse.
 Barnimstrasse 11.
 Charlottenburg.
 Wattstrasse 16, Gemeindeschule.
 Pallisadenstrasse 37.
 Strassmannstrasse.
 Herzberge.
 Rathaus-Neubau.
 Wormserstrasse, Schulhaus-Neubau.
 Charlottenburg, Frauenhofstrasse Ecke Strasse 6 a.
 Romanisches Haus, Kurfürstendamm 238.
 Villa Dotti Grunewald, Herthastrasse 17/19.
 Hofmannhaus, Sigismundstrasse 4.
 Heilstätten in Beelitz.
 Krankenhaus Westend.
 Amtsgericht I Berlin, Neue Friedrichstrasse.
 Hochschule für die bildenden Künste und Musik.
 Ziegelstrasse 24.
 Rheinstrasse 45/46.
 Boyenstrasse 41/42.
 Sebastianstrasse 7.
 Zehlendorf, „Haus Schönow“.
 Potsdam, Kaiserin-Augusta-Stift.
 Reichstags-Präsidial-Gebäude.
 Villa Vogel, Wannsee.
 Bellevuestrasse 13.
 Klosterstrasse 80.
 Leipzigerstrasse 50 a.
 Lützowplatz 6.
 Kaiserin-Augustastrasse 59.
 Kommandantenstrasse 1—2.
 Grosse Frankfurterstrasse 101.
 Regensburgerstrasse 34.
 Königs-Allee 44.
 Hohenstaufenstrasse.
 Pankow, Schlossstrasse 16.
 Wilmersdorf, Uhlandstrasse 38/39.
 Neu-Babelsberg.
 Alte Jacobstrasse 172.
 Wangenheimstrasse, Colonie Grunewald.
 Hollmannstrasse 35.
 Alexandrinenstrasse 11.
 Hohenlohestrasse 2.
 Königgrätzerstrasse 19.

Berlin:

Baumeister A. BÖHM
Raths-Maurermeister ROHRSCHEIDER
Maurermeister A. ROHMER

" " "

" " "

" MATTHÄUS

Actien-Gesellschaft für Bauausführungen

" " " " "

HELD & FRANCKE

Berlin-Schöneberger Baugesellschaft

Baugeschäft BESELL

JULIUS PRILLWITZ

R. ZÖLLNER

Photographische Gesellschaft, Akt.-Ges.

MAX MOEBIUS, Bankier

H. MERTENS & SOHN, Baugeschäft

F. ZIMMERMANN & SOHN

GYSÄE'sche Erben

Sedanstrasse.

Leipzigerstrasse 23. Klosterstrasse 47.

Norddeutsche Brauerei, Neue Hochstrasse.

Chausseestrasse 58.

Brauerei Stromstrasse.

Victoria-Luiseplatz 5.

Wilhelmstrasse 9.

Unter den Linden 2.

Feurigstrasse 65.

Schützenstrasse 21.

Alte Jacobstrasse 144.

Chausseestrasse.

Drontheimerstrasse 5 b.

Schleswiger Ufer 10.

Steglitz.

Grunewald, Gillstrasse 10.

Offiziers Kasino des II. Garde-Ulanen-Regiments.

Kaiserin-Augustastrasse 4.

Mohrenstrasse 40.

Allenstein:

Ortelsburg:

Breslau:

"

Dresden-Strehlen:

Düsseldorf:

Essen:

Fulda:

Hamburg:

"

"

Kiel:

Köpenick:

Münster i. W.:

Meissen:

Montabaur:

Stolp i. Pommern:

Hohenholz bei Stettin:

Bibbekard bei Greifenberg:

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection.

" " " "

Hôtel Germania.

Magistrat: Lehrer-Wohngebäude.

Kgl. Sächs. Eisenbahndirection, Bahnhof.

Magistrat.

Post-Neubau.

Diverse Neubauten.

Reisschuppen der Hamb. Indischen Reiswerke.

Strom- und Hafenbaubehörde.

Magistrat.

Diverse Neubauten.

Rathhaus-Neubau.

Städtische Wasserwerke.

Königliche Porzellan-Manufaktur.

Krankenhaus.

Hospital St. Spiritus. Diverse Neubauten.

Schlossbau.

Schlossbau.

II. Umwährungsmauern.

Garnison-Bauamt VI Berlin

" " V "

Garnison-Bauamt II, Potsdam

Magistrat Berlin

Magistrat Charlottenburg

Neu-Ruppin

Baumeister KRISTELLER & SONNENTHAL, Berlin

J. PRILLWITZ, Berlin

Kaserne des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Reg. No. 1 am Kupfergraben.

Kaserne des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments No. 2, Blücherstrasse.

Proviant-Amt, Luisenstrasse.

Schule Wattstrasse.

Schule Gerickestrasse.

Infanterie-Kaserne.

Königin Augustastrasse.

Drontheimerstrasse 5.

III. Baulichkeiten.

Baubüreau Bismarckdenkmal Berlin, vor dem Reichstagsgebäude.

F. ZIMMERMANN & SOHN Berlin, Comptoirgebäude.

" " " " " Umkleidung des Eisenfachwerkgebäudes mit einer Doppelwand.

Königliche Eisenbahn-Direktion Berlin: Wärterhaus Kaulsdorf.

Bildhauer-Atelier Professor MANZEL Friedenau, Wilhelmstrasse.

Villa Thiele in Nicolassee bei Potsdam.

Rheinische Ausstellung für 1902 in Düsseldorf, Normal-Arbeiter-Wohnhaus.

Reisschuppen für die Hamburg-Indischen Reiswerke, PAUL MUNCKEL & Co. Kuhwärder bei Hamburg.

Vorgesehen sind die Prüss'schen Wände in $\frac{1}{2}$ Stein Stärke als Aussenwände für die Ausführung der 7 Quaischuppen von je 330 m Länge auf Kuhwärder seitens der Hamburger Strom- und Hafenbaubehörde.